

Krätzschel/Falkner/Döbereiner
Nachlassrecht

Nachlassrecht

von

Holger Krätzschel

Richter am Oberlandesgericht München und am Bayerischen Anwaltsgerichtshof

Dr. Melanie Falkner

Notarin in Ochsenfurt

Dr. Christoph Döbereiner

Notar in München

13., überarbeitete und aktualisierte Auflage 2026



Zitiervorschlag:
Krätzsche/Falkner/Döbereiner NachlassR./Krätzsche § 1 Rn. 1

beck.de

ISBN PRINT 978 3 406 84099 9

© 2026 Verlag C.H.Beck GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
info@beck.de

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Druckerei C.H.Beck Nördlingen
Umschlag: Ralph Zimmermann – Bureau Parapluie

chbeck.de/nachhaltig
produktsicherheit.beck.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort zur 13. Auflage

Die vorliegende Neuauflage berücksichtigt zentrale gesetzgeberische Änderungen, die sich seit dem Erscheinen der Voraufgabe ergeben hatten. Dies betrifft in erster Linie Vorschriften, die häufig mittelbar auf das Erb- und Nachlassrecht einwirken: Zu berücksichtigen waren die umfangreiche Novellierung des Betreuungsrechts ebenso wie die Änderungen im Gesellschaftsrecht durch das MoPeG und die gesetzgeberische Neukonzeptionierung des Stiftungsrechts.

Zudem beeinflusst die weitere Digitalisierung den Alltag von Rechtspflegern, Richtern, Rechtsanwälten und Notaren erheblich: Nachlassakten sind ab dem 1. Januar 2026 grundsätzlich elektronisch zu führen; die Möglichkeit der elektronischen Präsenzbeurkundung der Notare wirkt teilweise auch in das Nachlassrecht hinein. Nicht zuletzt hat der Gesetzgeber umfangreich Gebührentatbestände (einschließlich der notariellen) im Nachlassrecht geändert und die Hürde für die Anfechtung nachlassgerichtlicher Entscheidungen erhöht. Schließlich wurden auch die Aktenordnung und die Mitteilungsvorschriften für die Gerichte geändert; auch diese Änderungen waren zu berücksichtigen. Viele der angesprochenen Änderungen sind noch nicht abgeschlossen; abzuwarten bleibt, wie die Nachlassgerichte die Einführung der elektronischen Akte und damit den Spagat zwischen dem zunehmenden Eingang elektronischer Dokumente einerseits und herkömmlicher Kommunikation mit Naturalparteien andererseits bewältigen werden.

Beibehalten wurde in dieser Auflage die mittlerweile bewährte grundsätzliche Gliederung in „Teilen“. Die weitere Darstellung erfolgt wie zuletzt in fortlaufend nummerierten Paragraphen, auch die Randnummern beginnen in jedem Paragraphen jeweils neu und sollen dem Leser so eine leichtere Orientierung und einen schnelleren Zugriff auf die jeweiligen Textpassagen ermöglichen. Die zum Download bereitgestellten Muster wurden weiter ergänzt und überarbeitet, sie sollen die Bearbeitung der vielfältigen Beratungssituationen im erbrechtlichen Mandat, aber auch in der Aktenbearbeitung durch Rechtspfleger und Richter erleichtern. Für die tägliche Rechtsanwendung stehen darüber hinaus ein Nachlassverzeichnis und ein Europäisches Nachlasszeugnis als Kopiervorlage und zum Download bereit. Die Rubrik „Auf einen Blick“ in Teil 4 des Werkes stößt weiterhin auf ein besonders positives Echo. Sie wurde deshalb nicht nur beibehalten, sondern im Bereich der Testamentsauslegung wiederum umfangreich ergänzt. Wichtige Fristen, Formvorschriften und häufige Auslegungsfragen bei Verfügungen von Todes wegen bleiben hier kompakt zusammengefasst.

Unverändert geblieben ist die Zielgruppe des Werks: Der Anwalt, der ein erbrechtliches Mandat bearbeitet, soll, gleich ob Spezialist oder Generalist, ebenso Antwort auf seine Fragen finden wie Rechtspfleger und Richter, die mit der Bearbeitung entsprechender Verfahren betraut sind. Auch Nachlasspfleger und Testamentsvollstrecker finden eine Handreichung für die tägliche Arbeit.

Die Autoren bedanken sich für den Zuspruch der Leser, welche die seit der 11. Auflage eingeleiteten Neuerungen sehr positiv aufgenommen haben.

Zugleich sind die Autoren auch weiterhin für Lob und Kritik, vor allem aber für Verbesserungsvorschläge, die an das Lektorat Erbrecht des Verlages zu richten sind, stets dankbar. Ein herzlicher Dank gilt in dieser Auflage Herrn Bezirksrevisor Harald Wilsch vom Amtsgericht München, der durch seine Einblicke in die tägliche Arbeitspraxis der Nachlassgerichte wertvolle Informationen zur Änderung der Arbeitsabläufe durch die Umstellung auf die elektronische Aktenführung beige-steuert hat.

Rechtsprechung und Literatur sind bis April 2026 in der Neuauflage berücksichtigt.

München/Ochsenfurt, im Mai 2026

*Holger Krätzschele
Melanie Falkner
Christoph Döbereiner*

Inhaltsübersicht

Teil 1. Materiell-rechtliche Grundlagen des Verfahrens	1
§ 1 Erbfolge – Grundsätze	1
§ 2 Die gesetzliche Erbfolge – Grundsätze	9
§ 3 Das Verwandtenerbrecht	10
§ 4 Das Ehegattenerbrecht und Erbrecht eingetragener Lebenspartner	23
§ 5 Das Erbrecht des Fiskus	32
§ 6 Gesetzliche Erbfolge nach DDR – ZGB	33
§ 7 Gewillkürte Erbfolge	35
§ 8 Die Errichtung der Verfügung von Todes wegen	50
§ 9 Die Auslegung der Verfügung von Todes wegen	94
§ 10 Die testamentarischen Verfügungen im Einzelnen	123
§ 11 Gemeinschaftliches Testament der Ehegatten	158
§ 12 Der Erbvertrag	194
§ 13 Beeinträchtigende Schenkungen bei Erbvertrag oder gemeinschaftlichem Testament	215
§ 14 Der Widerruf des Testaments	227
§ 15 Die Anfechtung letztwilliger Verfügungen	235
§ 16 Die Annahme und die Ausschlagung der Erbschaft	241
§ 17 Das Pflichtteilsrecht	259
§ 17a Der Pflichtteilsergänzungsanspruch	329
§ 17b Die prozessuale Durchsetzung des Pflichtteils- und des Pflichtteilsergänzungsanspruchs	345
§ 18 Erb-, Pflichtteils- und Zuwendungsverzicht	359
§ 19 Die Testamentsvollstreckung	366
§ 20 Die Haftung der Erben für die Nachlassverbindlichkeiten	412
§ 21 Das Nachlassinsolvenzverfahren	440
§ 22 Die Erbunwürdigkeit	449
§ 23 Die Erbengemeinschaft und die Nachlassauseinandersetzung	452
§ 24 Die Unternehmensnachfolge im Erbrecht	485
§ 25 Das Stiftungsgeschäft von Todes wegen	495
§ 26 Schieds- und Wertsicherungsklauseln	499
Teil 2. Das Verfahren in Nachlasssachen im Allgemeinen	503
§ 27 Nachlasssachen	503
§ 28 Die Zuständigkeiten in Nachlasssachen	507
§ 29 Allgemeine Verfahrensgrundsätze nach dem FamFG	520
§ 30 Haftung für Pflichtverletzungen	538
§ 31 Aktenwesen und Registerführung	542
§ 32 Entscheidungen in Nachlasssachen	546
§ 33 Rechtsbehelfe in Nachlasssachen	552
§ 34 Der Vergleich in Nachlasssachen	566
§ 35 Gebühren in Nachlasssachen	568
Teil 3. Einzelne Nachlassverfahren	575
§ 36 Die besondere amtliche Verwahrung von Testamenten und Erbverträgen	575
§ 37 Die Eröffnung letztwilliger Verfügungen	592
§ 38 Das Erbscheinsverfahren	617

Inhaltsübersicht

§ 39 Einziehung und Kraftloserklärung des Erbscheins	681
§ 40 Weitere Zeugnisse	688
§ 41 Die Sicherung des Nachlasses	704
§ 42 Der Fiskus als Erbe	745
Teil 4. Auf einen Blick	753
§ 43 Die wichtigsten Auslegungsfragen	753
§ 44 Formerfordernisse in Nachlasssachen	761
§ 45 Überblick über wichtige Fristen im Erbrecht	763
Teil 5. Internationales Privatrecht	769
§ 46 Innerdeutsches Kollisionsrecht und Recht der früheren DDR	770
§ 47 Die Europäische Erbrechtsverordnung EuErbVO	771
§ 48 Internationale Zuständigkeit und Behandlung von Ausländernachlässen vor Anwendbarkeit der EuErbVO	826
§ 49 Rechtshilfe – Amtshilfe	887
Teil 6. Steuerrecht	889
§ 50 Die Erbschaftsteuer	889
Anhang	951
Nachlassverzeichnis zur Wertermittlung in Erbschaftssachen	953
Sachverzeichnis	955

Inhaltsverzeichnis

Teil 1. Materiell-rechtliche Grundlagen des Verfahrens	1
§ 1 Erbfolge – Grundsätze	1
I. Erbfolge	1
II. Erbfall	2
III. Erblasser	2
IV. Erbe	2
V. Erbschaft und Nachlass	3
VI. Berufung zum Erben	7
VII. Verfassungsrechtliche Gewährleistung	7
§ 2 Die gesetzliche Erbfolge – Grundsätze	9
§ 3 Das Verwandtenerbrecht	10
I. Grundsätze	10
II. Die Erbfolge nach Ordnungen im Einzelnen	11
III. Das nichteheliche Kind	12
IV. Das adoptierte Kind	20
V. Verwandtschaft bei fehlerhaften Ehen	22
§ 4 Das Ehegattenerbrecht und Erbrecht eingetragener Lebenspartner	23
I. Grundsätze	23
II. Modifikationen des § 1931 BGB durch güterrechtliche Bestimmungen	25
III. Das Erbrecht der eingetragenen Lebensgemeinschaften	30
§ 5 Das Erbrecht des Fiskus	32
§ 6 Gesetzliche Erbfolge nach DDR – ZGB	33
§ 7 Gewillkürte Erbfolge	35
I. Grundsatz der Testierfreiheit	35
II. Sittenwidrigkeit letztwilliger Verfügungen	36
III. Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot	44
IV. Ordre-Public-Verstöße	48
V. Gesetzliche Instrumente der Sicherung der Testierfreiheit	49
VI. Gewillkürte Erbfolge nach DDR – ZGB	49
§ 8 Die Errichtung der Verfügung von Todes wegen	50
I. Testierwille	51
II. Grundsatz der persönlichen Errichtung	52
III. Testierfähigkeit	54
IV. Formgerechte Errichtung	61
V. Testamentsmuster/Erbsvertragsmuster	88
§ 9 Die Auslegung der Verfügung von Todes wegen	94
I. Typenzwang	94
II. Die Auslegung der Verfügung von Todes wegen	96
III. Umdeutung der Verfügung von Todes wegen	113
IV. Teilnichtigkeit letztwilliger Verfügungen	114
V. Auslegungslexikon	115
§ 10 Die testamentarischen Verfügungen im Einzelnen	123
I. Die Erbeinsetzung	124
II. Vor- und Nacherbschaft	127
III. Ersatzerbfolge und Anwachsung	142
IV. Das Vermächtnis	145

V. Die Auflage	152
VI. Die Teilungsanordnung	154
VII. Die Schenkung auf den Todesfall	154
§ 11 Gemeinschaftliches Testament der Ehegatten	158
I. Grundlagen	159
II. Formfragen	160
III. Wechselbezügliche Verfügungen	163
IV. Das Berliner Testament	176
V. Scheidung und Bindungswirkung	185
VI. Lebzeitige Verfügungen des überlebenden Ehegatten	186
VII. Die Verwahrung und Eröffnung gemeinschaftlicher Testamente	186
VIII. Testamentsmuster	188
IX. DDR – ZGB	192
§ 12 Der Erbvertrag	194
I. Begriff und Zweck	194
II. Rechtsnatur	195
III. Abschluss und Form	197
IV. Inhalt des Erbvertrages	201
V. Bindungswirkung bei vertragsmäßigen Verfügungen	203
VI. Beseitigung der Bindungswirkung bei vertragsmäßigen Verfügungen	203
§ 13 Beeinträchtigende Schenkungen bei Erbvertrag oder gemeinschaftlichem Testament	215
I. Verfügungen des Erblassers unter Lebenden	215
II. Verfügungsunterlassungsvertrag	216
III. Keine Nichtigkeit vertragswidriger Verfügungen	217
IV. Vermögensübertragungen in Beeinträchtigungsabsicht	217
V. Prozessuales	223
§ 14 Der Widerruf des Testaments	227
I. Reines Widerrufstestament	228
II. Widerruf durch inhaltlich widersprechendes Testament (§ 2258 BGB)	228
III. Widerruf durch Vernichtung oder Veränderung der Testamentsurkunde (§ 2255 S. 1 BGB)	229
IV. Widerruf durch Rücknahme des öffentlichen Testaments aus der amtlichen Verwahrung (§ 2256 BGB)	232
V. Widerruf des Widerrufs	233
§ 15 Die Anfechtung letztwilliger Verfügungen	235
I. Einfaches Testament	235
II. Gemeinschaftliches Testament	238
III. Erbvertrag: §§ 2281 ff. BGB	239
§ 16 Die Annahme und die Ausschlagung der Erbschaft	241
I. Die Annahme der Erbschaft	242
II. Die Ausschlagung der Erbschaft	244
§ 17 Das Pflichtteilsrecht	259
I. Begriffe	261
II. Pflichtteilsrecht und Verfassungsrecht	262
III. Nachlassbewertung	265
IV. Pflichtteilsberechtigte, Pflichtteilsschuldner und Pflichtteilslast	272
V. Der Anspruch auf Auskunft, Wertermittlung und eidesstattliche Versicherung	277
VI. Pflichtteilsansprüche in den Fällen der §§ 2305 bis 2307 BGB	286
VII. Besonderheiten beim Pflichtteil des Ehegatten bei Zugewinnngemeinschaft	293

VIII. Die Pflichtteilsquote	294
IX. Anrechnung und Ausgleichung lebzeitiger Zuwendungen bei der Berechnung des Pflichtteilsanspruchs	296
X. Pflichtteilsunwürdigkeit, Pflichtteilsentziehung und Pflichtteilsbeschränkung in guter Absicht	305
XI. Der Pflichtteilsverzicht, § 2346 BGB	312
XII. Entstehung, Rang, Fälligkeit, Verzug, Verjährung, Verwirkung des Pflichtteilsanspruchs	316
XIII. Abtretung, Vererbung, Pfändung, Erlass, Insolvenzverfahren	321
XIV. Stundung des Pflichtteilsanspruchs	323
XV. Deutsch-deutsches Pflichtteilsrecht und Pflichtteilsrecht nach dem ZGB der DDR	326
XVI. Internationales Privatrecht	327
§ 17a Der Pflichtteilergänzungsanspruch	329
I. Schutzzweck der Norm	329
II. Das Verhältnis des Pflichtteilergänzungsanspruchs zum ordentlichen Pflichtteil	330
III. Das Verhältnis des Pflichtteilergänzungsanspruchs zu Ausgleichung, Erbinsetzung und Zuwendung eines Vermächtnisses	330
IV. Begriff und Umfang der Schenkung	331
V. Bewertung der Schenkungen	338
VI. Berechnung des Anspruchs	340
VII. Zehnjahresfrist des § 2325 Abs. 3 BGB	340
VIII. Die Durchsetzung des Pflichtteilergänzungsanspruchs	342
§ 17b Die prozessuale Durchsetzung des Pflichtteils- und des Pflichtteilergänzungsanspruchs	345
I. Klagearten	345
II. Die Pflichtteilsstufenklage	346
III. Besonderheiten bei der Klage auf Pflichtteilergänzung	355
IV. Muster	357
§ 18 Erb-, Pflichtteils- und Zuwendungsverzicht	359
I. Grundsätze	359
II. Wirkung des Erbverzichts	360
III. Pflichtteilsverzicht	362
IV. Form	362
V. Zuwendungsverzicht	363
VI. Aufhebung von Erb-, Pflichtteils- und Zuwendungsverzicht	364
VII. Erbschaftsteuer	364
§ 19 Die Testamentsvollstreckung	366
I. Wesen der Testamentsvollstreckung	367
II. Rechtsstellung des Testamentsvollstreckers	367
III. Die Anordnung der Testamentsvollstreckung	369
IV. Die Aufgaben des Testamentsvollstreckers und seine Befugnisse	371
V. Die Ernennung des Testamentsvollstreckers	376
VI. Die Vergütung des Testamentsvollstreckers	382
VII. Annahme und Ablehnung des Amtes des Testamentsvollstreckers ...	389
VIII. Das Testamentsvollstreckerzeugnis	390
IX. Die Mitwirkung des Nachlassgerichts bei der Ausübung und Beendigung des Testamentsvollstreckeramtes	399
X. Beendigung der Testamentsvollstreckung	402
XI. Die Haftung des Testamentsvollstreckers	409

§ 20 Die Haftung der Erben für die Nachlassverbindlichkeiten	412
I. Das System der Haftung und ihrer Beschränkung	412
II. Inventarerrichtung	418
III. Versicherung des Erben an Eides statt zu Protokoll des Nachlassgerichts	427
IV. Aufgebot zur Ausschließung von Nachlassgläubigern	432
V. Gläubigerversäumnis (Verschweigungseinrede)	438
§ 21 Das Nachlassinsolvenzverfahren	440
I. Grundsätze	440
II. Zuständigkeit	441
III. Antrag	441
IV. Begründetheit des Antrags (Insolvenzgrund)	443
V. Sicherungsmaßnahmen	443
VI. Weitere Voraussetzungen	444
VII. Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens	445
VIII. Die Wirkung der Eröffnung des Verfahrens	445
IX. Das Insolvenzverfahren und die Verteilung des Nachlasses	447
X. Beendigung	448
XI. Die Wirkungen der Beendigung	448
§ 22 Die Erbenwürdigkeit	449
§ 23 Die Erbengemeinschaft und die Nachlassauseinandersetzung	452
I. Die Entstehung und Verwaltung der Erbengemeinschaft	452
II. Die Auseinandersetzung der Erbengemeinschaft	454
III. Die Durchführung der Erbauseinandersetzung im Einzelnen	459
IV. Die Vermittlung der Erbauseinandersetzung durch den Notar	467
V. Die Vermittlung der Auseinandersetzung in Ansehung des Gesamtguts einer Gütergemeinschaft	484
§ 24 Die Unternehmensnachfolge im Erbrecht	485
I. Nachfolge in ein einzelkaufmännisches Unternehmen	485
II. Beteiligung an einer Personengesellschaft	486
III. Der Nießbrauch an einem Unternehmen	490
IV. Testamentsvollstreckung bei einzelkaufmännischen Unternehmen ..	492
§ 25 Das Stiftungsgeschäft von Todes wegen	495
§ 26 Schieds- und Wertsicherungsklauseln	499
I. Schiedsklauseln	499
II. Wertsicherungsklauseln	500
Teil 2. Das Verfahren in Nachlasssachen im Allgemeinen	503
§ 27 Nachlasssachen	503
I. Amtsverfahren	503
II. Antragsverfahren	504
III. Entgegennahme von Erklärungen (§ 342 Abs. 1 Nr. 5 FamFG)	506
IV. Weitere Verfahren	506
§ 28 Die Zuständigkeiten in Nachlasssachen	507
I. Sachliche Zuständigkeit des Amtsgerichts	507
II. Funktionelle Zuständigkeit von Richter und Rechtspfleger	508
III. Die übrigen Nachlassbehörden und ihre Zuständigkeit	515
§ 29 Allgemeine Verfahrensgrundsätze nach dem FamFG	520
I. Das Frei- und Strengbeweisverfahren	520
II. Beteiligte, Beteiligten- und Verfahrensfähigkeit	521
III. Beistände und Verfahrensbevollmächtigte	524
IV. Akteneinsicht und Erteilung von Abschriften	526
V. Gerichtssprache und Sitzungspolizei	530

VI. Nichtöffentlichkeit	531
VII. Die Ausschließung von der Amtsausübung und Ablehnung	531
VIII. Termine	532
IX. Aussetzung, Unterbrechung und Ruhen des Verfahrens	533
X. Verfahrenskostenhilfe	534
XI. Benachrichtigungen	536
§ 30 Haftung für Pflichtverletzungen	538
I. Richter und Rechtspfleger	538
II. Notare	539
III. Rechtsanwälte	539
IV. Haftungsfälle aus der Rechtsprechung in Nachlasssachen	540
§ 31 Aktenwesen und Registerführung	542
I. Führung der Nachlassakten in Papierform	542
II. Führung der Nachlassakten in elektronischer Form	544
§ 32 Entscheidungen in Nachlasssachen	546
I. Terminologie	546
II. Aufbau und Form	546
III. Beschlussarten	547
IV. Genehmigungsentscheidungen des Nachlassgerichts	547
V. Bekanntgabe und Wirksamkeit	549
VI. Materielle Rechtskraft (Bestandskraft)	550
VII. Einstweilige Anordnungen in Nachlasssachen	551
§ 33 Rechtsbehelfe in Nachlasssachen	552
I. Übersicht	552
II. Beschwerde	554
III. Sofortige Beschwerde	564
IV. Rechtsbeschwerde	564
§ 34 Der Vergleich in Nachlasssachen	566
§ 35 Gebühren in Nachlasssachen	568
I. Geschäftswert	568
II. Einzelne Gebühren	569
III. Gebühren des Rechtsanwalts in Nachlasssachen	571
IV. Notarkosten	572
Teil 3. Einzelne Nachlassverfahren	575
§ 36 Die besondere amtliche Verwahrung von Testamenten und Erbverträgen	575
I. Die Annahme zur besonderen amtlichen Verwahrung	575
II. Das Annahme- und Registrierungsverfahren	579
III. Die Herausgabe aus der besonderen amtlichen Verwahrung	588
§ 37 Die Eröffnung letztwilliger Verfügungen	592
I. Grundsätze	592
II. Die Sonderregelung des § 351 FamFG	595
III. Ablieferung und Erlangung nicht in amtlicher Verwahrung befindlicher Verfügungen von Todes wegen	597
IV. Eröffnung	605
§ 38 Das Erbscheinsverfahren	617
I. Begriff und Wirkungen des Erbscheins	618
II. Arten des Erbscheins	620
III. Zuständigkeit	624
IV. Der Erbscheinsantrag	626
V. Einzelheiten zur Erbscheinsverhandlung und zu dem der Erteilung des Erbscheins vorausgehenden Verfahren	638

VI. Die Entscheidung über den Erbscheinsantrag	662
VII. Abschluss des Erteilungsverfahrens	677
§ 39 Einziehung und Kraftloserklärung des Erbscheins	681
I. Voraussetzungen	681
II. Zuständigkeit	682
III. Verfahren	683
IV. Entscheidung und Vollstreckung	684
V. Einstweiliger Rechtsschutz	685
VI. Beschwerde gegen die Einziehung	686
§ 40 Weitere Zeugnisse	688
I. Europäisches Nachlasszeugnis (ENZ)	688
II. Lastenausgleich, Rückerstattung, Wiedergutmachung, Entschädigung, Wertpapierbereinigung	688
III. Zeugnis über die Fortsetzung der Gütergemeinschaft (§ 1507 BGB)	690
IV. Zeugnisse nach § 16 Reichsschuldbuchgesetz, BSchuWG, Landesschuldbüchern	695
V. Landesrechtliche Zeugnisse	695
VI. Überweisungszeugnisse (§§ 36, 37 GBO)	696
VII. Besondere Fälle	698
§ 41 Die Sicherung des Nachlasses	704
I. Grundsätze – Zuständigkeiten – Mitteilungspflichten	705
II. Die Sicherungsfälle	707
III. Die Sicherungsmittel	708
IV. Die Nachlasspflegschaft	714
V. Die Klagepflegschaft (Nachlasspflegschaft auf Antrag)	742
§ 42 Der Fiskus als Erbe	745
I. Die Feststellung des Erbrechts des Fiskus	745
II. Verfahren	747
III. Besonderheiten	750
Teil 4. Auf einen Blick	753
§ 43 Die wichtigsten Auslegungsfragen	753
I. Erbinsetzung und damit zusammenhängende Auslegungsfragen	753
II. Für Aufnahme bei Krankheit oder Pflegefall:	755
III. Fallkonstellation gleichzeitiger oder gemeinsamer Tod	755
IV. Einzelfragen	757
§ 44 Formerfordernisse in Nachlasssachen	761
I. Formerfordernisse in nachlassgerichtlichen Verfahren	761
II. Erklärungen gegenüber dem Nachlassgericht	761
III. Die öffentliche Beglaubigung	761
IV. Die Beurkundung von Rechtsgeschäften	762
§ 45 Überblick über wichtige Fristen im Erbrecht	763
Teil 5. Internationales Privatrecht	769
§ 46 Innerdeutsches Kollisionsrecht und Recht der früheren DDR	770
§ 47 Die Europäische Erbrechtsverordnung EuErbVO	771
I. Vorrangige Abkommen	773
II. Anwendungsbereich, Auslegung, Vorfragen	773
III. Ermittlung des Erbstatuts	777
IV. Einseitige Testamente	784
V. Erbverträge und gemeinschaftliche Testamente	787
VI. Übergangsregelungen	801
VII. Internationale Zuständigkeit nach der EuErbVO	802

VIII. Das internationale Erbrechtsverfahrensgesetz (IntErbRVG), Europäisches Nachlasszeugnis (ENZ)	803
§ 48 Internationale Zuständigkeit und Behandlung von Ausländernachlässen vor Anwendbarkeit der EuErbVO	826
I. Internationale Zuständigkeit in der streitigen Gerichtsbarkeit	827
II. Internationales Nachlassverfahrensrecht	829
III. Anerkennung ausländischer Erbscheine und Testamentsvollstreckerzeugnisse	829
IV. Vormaliges Deutsches IPR, Ermittlung des Erbstatuts	830
V. Die Staatsangehörigkeit des Erblassers	831
VI. Der Regelungsbereich des Erbstatuts	835
VII. Modifikation des Erbstatuts	839
VIII. Erbstatut und Güterrecht	844
IX. Ermittlung ausländischen Rechts	846
X. Erbstatut und Erbschein, Testamentsvollstreckerzeugnis	848
XI. Übersicht über in der Praxis häufig vorkommende Auslandsbezüge ..	852
§ 49 Rechtshilfe – Amtshilfe	887
Teil 6. Steuerrecht	889
§ 50 Die Erbschaftsteuer	889
I. Grundlagen, Einleitung	891
II. Systematischer Überblick	900
III. Persönliche Steuerpflicht, § 2 ErbStG	900
IV. Sachliche Steuerpflicht, §§ 1, 3 ErbStG	904
V. Sachliche Steuerfreistellungen, §§ 13–13d ErbStG	921
VI. Persönliche Steuerfreibeträge	933
VII. Entstehung der Steuer, § 9 ErbStG	936
VIII. Ermittlung der Steuer, §§ 10–12 ErbStG	938
IX. Steuersatz, § 19 ErbStG	943
X. Steuererhebung, Verfahrensrechtliches, Durchsetzung der Erbschaftsteuer	944
XI. Verhältnis zu anderen Steuerarten	948
Anhang	951
Nachlassverzeichnis zur Wertermittlung in Erbschaftssachen	953
I. Allgemeine Hinweise zum Nachlassverzeichnis	953
II. Ausfüllhinweise zum Nachlassverzeichnis	953
Sachverzeichnis	955

